

Bruno Zimmermann,  
Präsident GGR  
Stadtverwaltung Zug  
Gubelstrasse 22  
6300 Zug

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 18.05.2020

Bekanntgabe im GGR : 02.06.2020

Zug 18.05.2020 – eingereicht per Mail

**Interpellation: «Fragen zur Beachtung von Nachhaltigkeit im Beschaffungswesen der Stadt.»**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der faire Wettbewerb ist der Grundpfeiler einer erfolgreichen Marktwirtschaft und einer liberalen Gesellschaft. Im staatlichen Beschaffungswesen sind öffentliche Ausschreibungen und transparente Vergaben, die Grundvoraussetzung für eine rechtmässige und effiziente Erledigung staatlicher Aufgaben. Um die Zukunft kommender Generationen zu sichern, sollten nicht nur bei Bauwerken, sondern auch bei der Beschaffung von Dienstleistungen und Lieferungen die Auswirkungen auf die Ökologie, das Soziale und die Wirtschaft berücksichtigt werden. Während der Preis einer Beschaffung einfach zu messen und zu kontrollieren ist, ist es bei der Beschaffung von Dienstleistungen und Lieferungen oft schwierig, die Qualitäts- und Nachhaltigkeitsversprechen der Anbieter zu überprüfen. Noch schwieriger ist es, diese gesamtheitliche Betrachtung zu bewerten und den Mehrwert der Nachhaltigkeit den unterschiedlichen Preisen der Angebote zu gegenüberzustellen. Das Ziel bei jeder Beschaffung muss darin liegen, das gesamtwirtschaftlich beste Angebot zu bekommen. Dabei ist die Nachhaltigkeitsbetrachtung ein wichtiges Kriterium. Nur durch sie kann sichergestellt werden, dass auch die Folgekosten einer Beschaffung berücksichtigt werden und somit die gesamtwirtschaftlichen Kosten tief bleiben.

Aus diesen Überlegungen stellen sich folgende Fragen an den Stadtrat:

1. Inwiefern berücksichtigt die Stadt bei öffentlichen Beschaffungen ökologische Nachhaltigkeitskriterien?
  - a) Falls ja: Welche Labels werden für welche Beschaffungen / Produktgruppen berücksichtigt?
  - b) Falls nein: Warum nicht?
2. Welche Angaben verlangt die Stadt bei Beschaffungen von potenziellen Anbietern hinsichtlich der Nachhaltigkeit? Z.B. Angaben zur grauen Energie, Energieetiketten, Produktionswege, CO2 Bilanz usw.
3. Wie stellt die Stadt Zug sicher, dass die Anbieter ihre Angaben bezüglich Nachhaltigkeit auch wirklich einhalten?

4. Die Regionalität ist hinsichtlich der Nachhaltigkeit ein wichtiges Kriterium. Inwiefern berücksichtigt die Stadt die Regionalität eines Anbieters bei öffentlichen Ausschreibungen? Inwiefern beim Einladungs- und freihändigen Verfahren?
5. Angesichts der durch die Corona-Krise angelaufenen Wirtschaftsförderprogramme und der möglicherweise langfristig, international unsicheren Marktlage: Welchen Ermessensspielraum hat die Stadt angesichts der aktuellen Situation die Nachhaltigkeit durch Regionalität zu berücksichtigen? Z.B. Schlechte Verfügbarkeit von Ersatzteilen, Unterhalt, Support durch internationale Zulieferer / Dienstleister
6. Falls die Stadt die Regionalität nicht berücksichtigt: Ist es denkbar dies in künftigen Ausschreibungen zu ändern, um den Standort Zug nachhaltig zu stärken? z.B. Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Folgekosten von Transportwegen, Einhaltung und Kontrolle von Umwelt-, und Sozialstandards, Effizienz bei Folgedienstleistungen / Unterhalt?
7. Überprüft die Stadt ihre Anbieter während der Vertragsdauer oder bei Vertragsverlängerung, bei Einlösung von Optionen, usw. auf die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien?
8. Kann sich der Stadtrat vorstellen, die Nachhaltigkeit und so die gesamtwirtschaftlichen Kosten künftig bei öffentlichen Beschaffungen stärker zu gewichten? Falls nein, warum nicht? Falls ja, wie möchte er dies machen?
9. Wir bitten den Stadtrat beispielhaft sein Vorgehen bei der Beschaffung der Schultablets zu erläutern. Wie wurden in diesem konkreten Fall Nachhaltigkeitskriterien ausgeschrieben, überprüft und bewertet? Wurde auch das Life Cycle Costing bei der Beschaffung berücksichtigt?

Wir danken dem Stadtrat bestens für die schriftliche Beantwortung der Fragen.

Im Namen der GLP-Fraktion

Stefan W. Huber  
Fraktionschef  
[stefan@leerzeit.ch](mailto:stefan@leerzeit.ch)  
076 337 30 24

Im Namen der FDP-Fraktion

Mathias Wetzel  
Gemeinderat